

Ordentliche Bezirksversammlung, Mittwoch, 25. März 2026

Leitung:	Dr. Wolfgang Gaede, Präsident Bezirkskirchenpflege
Anwesend:	13, davon 9 Personen stimmberechtigt.
Absolutes Mehr:	5 Personen
Begrüsst werden:	Kirchenrat: Roland Berger GKGR: Ekke Werner
Entschuldigungen:	Marc Nagel, Revisor
Ort/Dauer:	Kirchenraum / 19.00 – 19.50 Uhr
Traktanden:	1. Protokoll der ordentlichen Bezirksversammlung vom 2.3.2025 2. Jahresbericht 3. Rechnungsablage 3.1. Jahresrechnung und Bilanz 2025 3.2. Revisorenbericht 2025 3.3. Budget 2026 3.4. Wiederwahl Revision für ein Jahr 4. Wahl Bezirkskirchenpflege 5. Traktandierungsanträge 6. Varia

Dr. Wolfgang Gaede begrüsst die Anwesenden und erklärt die Bezirksversammlung für eröffnet.

Roland Berger überbringt die Grüsse des Kirchenrates verbunden mit einem Dank an die BKP und Mitarbeitenden, die sich täglich für das Wohl der Gemeinde einsetzen. Ein Dank geht ebenfalls an alle, die für ihn zur Wahl in den Kirchenrat gestimmt und ihm somit ihr Vertrauen bekundet haben. Corinna Boldt gratuliert Roland Berger im Namen aller Anwesenden zur Wahl als Rotkreuzer in den Kirchenrat und überreicht ihm Rischer Wein.

Wichtiger Hinweis zur Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle Bezirksmitglieder, auch ausländische, nach erfolgter Konfirmation oder nach Vollendung des 16. Lebensjahres.

Wahl der Stimmenzähler*in:

Vorgeschlagen wird Maurice Nussbaum

Es bestehen keine weiteren Vorschläge.

Maurice Nussbaum wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Die Traktandenliste für die heutige Versammlung ist ordentlich im Amtsblatt, im KirchenTreff und auf der Homepage des Bezirkes publiziert worden:

Aus der Versammlung wird keine Änderung der Traktandenreihenfolge gewünscht.

1. Protokoll / Ordentliche Bezirksversammlung vom 2. März 2025

Das Protokoll und die Rechnung konnten im Sekretariat abgeholt und auch auf der Homepage eingesehen werden. Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und der Protokollführerin Bea Müller verdankt.

2. Jahresbericht

2.1. Bezirkskirchenpflege

Das letzte Jahr war ein wenig Neuanfang. Mit Toni Timar konnten wir die Sozialdiakonie stärken und ich habe das Präsidium der Kirchenpflege übernommen. Das wichtigere war jedoch die Konstanz des Teams. Mit Beatrice Müller, Regina Hauenstein und Corinna Boldt sind wir sehr kompetent und eingespielt unterwegs, mit Toni Timar ist das Team komplett.

Im Folgenden darf ich Ihnen einen kompakten Überblick zu den Aktivitäten in unserem Bezirk geben. Im Pfarramt waren die Highlights sicherlich die Konfirmation mit 6 Konfirmanden und Konfirmandinnen, der Sommeranlass mit Chor und Weihnachten mit Chor und Krippenspiel. Verschiedenste Gottesdienste (überwiegend ökumenisch) fanden zu verschiedensten Anlässen statt: Neujahr, Suppentag, Bettag, Schulgottesdienste sowie für Familien wie z.B. Taferinnerung, Einführung in das Abendmahl und Ostern sowie Weihnachten. Erstmals wurde auch ein inklusiver Gottesdienst zusammen mit der Fachstelle seelsam gestaltet. Positiv zu vermerken ist der Rückgang der Austritte von 48 in den Jahren 2023 und 2024 auf 15 Austritte im letzten Jahr. Weiterhin verzeichneten wir einen Eintritt.

Corinna Boldt hat Ihr Pensum als Pfarrerin seit dem 01.04.2025 auf 90 % reduziert. Als neues ökumenisches Projekt wurde die Kirche Kunterbunt gestartet. Über dieses Projekt wurde auch bereits in unseren Publikationen berichtet.

Im letzten Jahr hatten wir mit 13 Abdankungen ungewöhnlich viele Trauerfälle bei uns in Rotkreuz und Meierskappel.

Eine 14tägige Ausstellung im Kirchenraum mit dem Thema «Handwerk des Abschieds» und ein damit verbundener Themenabend wurden sehr geschätzt.

Die sozialdiakonischen Angebote, um die sich Regina Hauenstein kümmert, sind sehr gut besucht, wobei das Highlight sicherlich das gemeinsame Kochen ist. Es treffen sich Interessierte, bereiten das Essen zusammen vor und lassen es sich gemeinsam schmecken. Es gibt immer ein spezielles Thema wobei Jüngere insbesondere zu Kochanlässen mit asiatischer Ausrichtung kommen. Jüngere Leute und Familien sahen wir jedoch auch bei der Langen Nacht der Kirchen.

Das Diakoniebüro wird genutzt als kleiner Zwischenhalt, es wird dort eine Rast im Alltag eingelegt oder es wird für einen Austausch abseits des Alltags genutzt. Das Diakoniebüro ist als Ort der Begegnung bekannt und ein Anlaufpunkt. Regelmässige Anlässe sind besonders den Älteren wichtig. Gesprächsrunden oder gemeinsames Tun stärkt das Netzwerk untereinander über die Veranstaltungen hinaus, d.h. es entstehen Freundschaften oder Bekanntschaften, weil man sich im kirchlichen Umfeld kennengelernt hat. Im stark wachsenden Rotkreuz sind Beziehungen wichtig, man möchte ins Dorf gehen, das kein Dorf mehr ist - und dort auf bekannte Gesichter treffen, auf Menschen, die einem wohlgesonnen und vertraut sind.

Jedoch genauso wichtig sind auch Angebote für Jüngere und Familien. Diese Angebote auszubauen ist die Aufgabe von Toni Timar. In der ihm zur Verfügung stehenden kurzen Zeit konnten bereits eine Krabbelgruppe, das Kindersingen sowie der monatliche Spiel- und noch Filmabend realisiert werden. Zusammen mit Cham wird das Familienlager organisiert. Toni pflegt eine enge ökumenische Zusammenarbeit mit der Kirche Kunterbunt und der Kinderfeier Meierskappel.

Im letzten Jahr fand wieder die Ferienwoche gemeinsam mit den Hünenbergern statt. Diesmal ging es ins Appenzeller Land. Bei Wanderungen und Exkursionen gab es immer Zeit für ein Gespräch zwischendurch oder während einer Rast. Beim "ZÄME-FINDE" trafen sich einmal im Monat Frauen, die seit Jahren eine verlässliche Gemeinschaft bilden, jedoch stossen auch immer wieder jüngere Frauen dazu. Für Theaterbegeisterte spielte das Theater Dalang in der Kirche Rotkreuz das Stück Caricias. Filmbegeisterte trafen sich viermal für Klassiker und Neuentdeckungen.

Ein weiteres Highlight im letzten Jahr war wieder das Kerzenziehen. Wir haben uns über die Freiwilligen gefreut, die diese Woche wieder zu einem vollen Erfolg führten.

Diakonische Arbeit findet auf vielfältige Arbeit statt. Beispielsweise war dank dem Engagement von Ruth Leibacher der Bezirk Rotkreuz im Bereich OeME (Mission und Entwicklungszusammenarbeit) engagiert und bei der Sammlung "Zuger für Zuger" dabei.

Musikalisch begleitet von Roland Berger trafen sich Sangesfreudige sechsmal im Jahr 2025 zum "Singe und brichte". Erfüllt vom wohlthuenden Singen, gestärkt von einem Znacht und angeregt von den Geschichten zur Musik gingen alle nach einem Abendlied nach Hause.

Alle Aktivitäten sind getragen von gelebter Gemeinschaft und werden organisiert von Menschen für Menschen.

Ein weiteres Highlight im Jahr 2025 war das 20jährige Jubiläum von Bea Müller. In dieser Position ist Kontinuität sehr wichtig und wir freuen uns schon auf das 25jährige dann im Jahr 2030.

Wir haben uns letztes Jahr zu 5 BKP-Sitzungen getroffen. In diesen Sitzungen werden die Themen besprochen, zu denen Beschlüsse gefasst werden sollten. Die Sitzungen sind dadurch sehr effizient.

Dr. Wolfgang Gaede, Präsident der Bezirkskirchenpflege

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Nach Genehmigung des Jahresberichtes meldet sich Roland Berger. Er schätzt diese Form des Jahresberichtes sehr, in dem die Bereiche BKP, Pfarramt und Diakonie in einem Jahresbericht zusammengefasst wurden und bedankt sich dafür. Wolfgang Gaede freut sich, dass diese Form des Jahresberichtes Anklang findet. Die Anwesenden bekunden ebenfalls Zustimmung dazu.

2.2. GKGR

Die Vertreter des Bezirks Rotkreuz im Grossen Kirchengemeinderat des Kantons Zug waren in 2025: Roland Berger, Thomas Neurauter, Christian Wagner und Ekkehard Werner.

In der ersten Hälfte des Jahres 2025 bildete die Verabschiedung des angepassten Entschädigungsreglements für alle Mitarbeitenden/Freiwilligen in der Reformierten Kirche Kanton Zug ein Schwerpunkt der Arbeit - dies nachdem zuvor das überarbeitete Personalreglement verabschiedet wurde.

Die Verwaltungsrechnung 2024 wurde detailliert diskutiert. Das ausgewiesene Ergebnis zeigte, dass die beschlossene Reduktion des Steuerfusses um 1% des kantonalen Einheitssatzes berechtigt war. Mit dem Rückgang verschiebt sich die Verteilung der Steuern noch stärker zu Lasten der Juristischen Personen. Auch die Mitglieder des Grossen Kirchengemeinderats beteiligten sich am Projekt «KlarSicht», welches der Kirchenrat im Jahr 2025 u.a. auch auf Initiative des Grossen Kirchengemeinderates gestartet hat, um die Strukturen der Reformierten Kirche Kanton Zug zu überdenken.

In der ausserordentlichen Sitzung im September diskutierten die Mitglieder einen möglichen Einsatz der Künstliche Intelligenz (KI) in der kirchlichen Arbeit, wobei zu Beginn erst einmal die Erläuterungen zu «Wie funktioniert KI eigentlich?» im Vordergrund standen.

Gegen Ende des Jahres wurde über den Rahmenstellenplan für die Jahre 2026 bis 2029 sowie über das Budget 2026 debattiert sowie beides genehmigt.

Die 4-jährige Legislaturperiode endete im Dezember. Für die nächste Legislaturperiode (2026-2029) sind als Mitglieder aktuell Christian Wagner und Ekkehard Werner engagiert. Thomas Neurauter steht aufgrund seines Wegzugs aus der Gemeinde Risch sowie Roland Berger neuerdings als neues Mitglied des Kirchenrats nicht mehr zur Verfügung.

Ekkehard Werner

Der Jahresbericht vom GKGR wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen und von Wolfgang Gaede verdankt.

3. Rechnungsablage

3.1. Jahresrechnung und Bilanz 2025

Wolfgang Gaede präsentiert und erläutert die Jahresrechnung und Bilanz 2025. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 3'393.89. Das Kapital des Vereins beträgt somit CHF CHF 35'165.04.

Aus der Versammlung erfolgt keine Wortmeldung.

Die Jahresrechnung und Bilanz 2025 werden einstimmig genehmigt und Décharge erteilt.

3.2. Revisorenbericht 2025

Beatrice Müller, Protokollführerin, liest den Revisorenbericht im Namen von Marc Nagel, vor.

Aus der Versammlung erfolgt keine Wortmeldung:

Der Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt und Marc Nagel für seine Rechnungsrevisor-Tätigkeit gedankt.

3.3. Budget 2026

Das Budget 2026 rechnet bei den Erträgen mit dem Betrag seitens des Kantons von CHF 49'000.--. Der budgetierte Aufwand beträgt CHF 61850.--. Daraus ergibt sich ein voraussichtlicher Ausgabenüberschuss von CHF 12'850.--

Aus der Versammlung wird angefragt, ob kurz über künftige Projekte in der Diakonie informiert werden könnte. Toni Timar informiert über seine geplanten Aktivitäten im Bereich der Kinder, Jugend und Familien und Regina Hauenstein berichtet über Ideen/Möglichkeiten, die im Gespräch sind, verbunden mit dem Umzug des Alterszentrum und den neuen Alterswohnungen.

Das Budget 2026 wird einstimmig genehmigt.

3.4. Wahl Revisionsstelle

Marc Nagel stellt sich für ein weiteres Jahr zur Wahl.

Marc Nagel wird einstimmig gewählt.

Wolfgang Gaede gratuliert zur Wahl.

4. Wahl Bezirkskirchenpflege und Präsidium für die Legislatur 2026 - 2029

Zur Wiederwahl stellt sich Dr. Wolfgang Gaede als Mitglied der BKP und als Präsident der Bezirkskirchenpflege. Durch die Wahl führt Corinna Boldt. Die Wahl von Wolfgang Gaede als Mitglied der Bezirkskirchenpflege und als Präsident wird in zwei Wahlgängen im offenem Handmehr durchgeführt.

Zur Wahl haben sich bis dato keine weiteren Interessenten gemeldet. Ebenfalls gibt es keine spontanen Meldungen seitens der Anwesenden.

Mitglied der BKP

Dr. Wolfgang Gaede ist einstimmig gewählt.

Präsident

Dr. Wolfgang Gaede ist einstimmig gewählt.

Corinna Boldt gratuliert zur Wahl und überreicht Rischer Wein.

5. Traktandierungsanträge

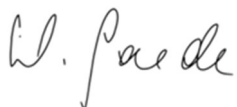
Es sind keine Anträge eingereicht worden.

6. Varia

Es folgen keine Wortmeldungen.

Wolfgang Gaede dankt den Sigristen Markus Luchsinger und Stefan Schorno für ihren Einsatz und Bereitstellen des Apéros und Bea Müller für das Führen des Protokolles.

Um 19.50 Uhr erklärt Wolfgang Gaede die Versammlung für geschlossen, dankt für das Interesse und lädt alle zum Apéro im Saal der Kirche ein.



Dr. Wolfgang Gaede
Präsident Bezirkskirchenpflege



Beatrice Müller
Protokollführerin im Auftrag der BKP